

INTERVIEW

«Keramik kann mehr als nur klassische Kronen»

Wie komme ich zu ästhetisch schönen Zähnen? Dr. Theodor Waldhorn hat die Antwort und erläutert zudem, welche Voraussetzungen dafür erfüllt werden müssen und was der aktuellste Trend ist.



IM INTERVIEW

Dr. med. dent. Theodor Waldhorn
Eidg. dipl. Zahnarzt
Mitinhaber der Praxis
Zahnärzte Brunaupark in Zürich
www.zahnaerzte-brunaupark.ch

Herr Dr. Waldhorn, heutzutage wird viel Wert auf Äusseres gelegt. Wie viel Aussagekraft geht dabei von den Zähnen aus?

Mehr als man zunächst denkt. Schöne Zähne sind sehr wichtig in der heutigen Gesellschaft. Ästhetisch schöne Zähne stehen für Gesundheit, gleichwohl diese Annahme natürlich ganz falsch sein kann. Da häufig der erste Eindruck zählt, werden viele Menschen mit weniger schönen Zähnen in eine bestimmte Schublade gesteckt.

Was macht nach Ihrem Empfinden ästhetisch schöne Zähne aus?

In meinen Augen sind Zähne ästhetisch schön, wenn sie gesund sind, ohne sichtbare Füllungen oder Rekonstruktionen auskommen, an der richtigen Stelle sitzen und eine korrekte Form haben. Viel wichtiger ist jedoch, was die Patienten selbst empfinden. Gerade die Ästhetik kann Geschmackssache respektive individuell sein und empfindet nicht jeder gleich.

Eine Methode, die Zähne sichtbar schöner zu machen, ist die Zahnaufhellung. Wie wirkungsvoll ist das sogenannte Zahnbleaching?

Es gibt heute bereits ausgereifte Methoden und Wirkstoffe, mit deren Hilfe der Zahnarzt einzelne Zähne oder ganze Zahnreihen schonend aufhellen kann. Bei dieser Behandlung werden die dunklen Farbpigmente mit speziellen carbamid- oder wasserstoffperoxidhaltigen Substanzen aufgehellt. Fest steht: Den grössten Effekt kann man erzielen, je dunkler die Zähne vor der Behandlung sind.

Ist das Aufhellen der Zähne mit bestimmten Risiken verbunden?

Generell gibt es kaum Risiken. Allerdings sollte die Behandlung von einem Fachmann ausgeübt werden. Besonders wichtig ist es, das Zahnfleisch sorgfältig vor Kontakt mit dem Bleichmittel zu schützen. Auch dürfen die Zähne nicht zu häufig gebleicht werden. In manchen Fällen kann es zu einer Überempfindlichkeit der Zahnhäule kommen.

Worauf gilt es nach der Behandlung zu achten?

Für ein bestmögliches Resultat empfehle ich in den ersten 24 Stunden keine Lebensmittel zu

sich zu nehmen, die zu Verfärbungen führen können. Hierzu zählen beispielsweise Kaffee, Tee oder auch Rotwein. Darüber hinaus sollte man in diesem Zeitraum auf säurehaltige Lebensmittel und Getränke wie etwa Orangen- oder Apfelsaft verzichten.

Manchmal braucht es für ästhetisch schöne Zähne jedoch mehr als eine Zahnaufhellung. Ist so eine Versorgung jedoch im kompletten Zahnbereich sinnvoll?

Wenn es sich um eine rein ästhetische Behandlung handelt, so macht diese nur im sichtbaren Bereich Sinn. Dieser ist allerdings nicht bei allen gleich, das heisst, nicht bei jedem sieht man gleich viel von den Zähnen oder Zahnfleisch, wenn sie sprechen oder lachen. Voraussetzung für jede ästhetische Behandlung sollte in jedem Fall sein, dass die Zähne gesund sind beziehungsweise davor in einen gesunden Zustand überführt wurden. Muss aus medizinischen Gründen eine Versorgung vorgenommen werden, etwa weil Zähne angegriffen oder die Füllungen respektive andere Rekonstruktionen nicht mehr dicht sind, ist es irrelevant, ob sich die Stelle im sichtbaren oder unsichtbaren Bereich befindet. Sie hat immer Vorrang.

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren Goldkronen weit verbreitet. Warum ist man davon abgekommen und wie ging die Entwicklung weiter?

Reine Goldkronen hat man auch früher in der Regel nur im unsichtbaren Bereich gemacht. Kronen mit einem Goldkern und keramischer Ummantelung waren dagegen im kompletten Kieferbereich Standard. Die Entwicklung ging jedoch gerade in jüngster Vergangenheit immer mehr in Richtung Vollkeramikronen. Wir setzen in unserer Praxis seit rund neun Jahren fast nur noch metallfreie Kronen ein, also Vollkeramik- oder Zirkonkronen – auch im nicht-sichtbaren Bereich. Wir sind nicht mehr auf Metalllegierungen angewiesen.

Welche Vorteile bieten Vollkeramik- oder Zirkonkronen?

Vollkeramikronen sind lichtdurchlässiger. Deshalb ist es für den Zahntechniker in der Regel einfacher, mit Vollkeramik ästhetische und natürliche Zähne herzustellen. Zirkonkronen haben den Vorteil, dass sie noch stabiler sind.

Generell kann man sagen, dass Keramik am ehesten der natürlichen Zahnschubstanz ähnelt. Es kann sehr schön bearbeitet werden und ist zugleich das biologischste Material, das sich selbst nicht verändert.

Worin liegen Nachteile?

Die Verarbeitung ist aufwendiger. Deshalb ist auch der Preis höher als bei Kunststoffrekonstruktionen. Ausserdem eignet sich Keramik nicht für alle Formen. Es gilt deshalb individuell zu entscheiden, ob Keramik sinnvoll ist.

Was spricht für Kunststoff und was dagegen?

Bei kleinen Versorgungen spricht überhaupt nichts dagegen. Ganz im Gegenteil, da eignet sich Kunststoff sogar noch besser. Je grösser die Rekonstruktionen jedoch sind, desto mehr überragen

die Vorteile von Keramik gegenüber Kunststoff. Kunststoff kann sich im Laufe der Jahre leichter verfärben und dunkler werden.

Welche Rolle spielt bei der ästhetischen Versorgung die kieferorthopädische Behandlung?

Je schlechter die Zahnstellung ist und je schöner das Resultat sein soll, desto mehr gesunde Zahnschubstanz könnte verloren gehen, wenn man keine kieferorthopädische Vorbehandlung macht. Dabei wird sehr individuell entschieden, ob und wieviel kieferorthopädische Vorbehandlung sinnvoll sein kann.

Blickt man in die Showbranche, greifen immer mehr Stars auf sogenannte Keramik-Veneers. Wie kann man sich diese vorstellen?

Hierbei handelt es sich um hauchdünne Aufsätze, die aus Keramik gefertigt werden. Damit ist man in der Lage, unschöne Stellen an Zähnen längerfristig zu verdecken. In den meisten Fällen greift man bei Zahnverfärbungen, Zahnlücken, Bruchstellen, zu kurzen Zähnen oder Fehlstellungen zu dieser Lösung. Dadurch, dass Keramik-Veneers an die individuellen Gegebenheiten des Zahns angepasst werden können, sind kaum Unterschiede zu einem echten Zahn zu erkennen.

Gibt es weitere Vorteile gegenüber herkömmlichen Kronen?

Veneers und Kronen können aus dem gleichen Material hergestellt werden. Die Kunst und das Bestreben eines guten Zahnarztes ist es jedoch auch, nicht nur ein möglichst schönes Resultat zu erreichen, sondern dabei auch möglichst zahnschonend vorzugehen. Bei Kronen wird der beste und ein grosser Teil vom Zahn weggeschliffen. Veneers sind viel feiner und zahnschonender. Ist jedoch ein Zahn beispielsweise von allen Seiten «geflickt», kann eine Krone durchaus Sinn machen. Der Übergang von Veneers zu Kronen kann fließend sein. Dann spricht man von Teilkronen.

Wie werden Veneers eingesetzt?

Veneers werden mit einem Kunststoffzement geklebt, ähnlich wie die Fugen bei einem Plattenboden. Dieser Zement hat einerseits die Aufgabe, den Rand dicht abzuschliessen und andererseits die Rekonstruktion haltbar zu machen. Je genauer die Rekonstruktion ist, desto besser sind die Qualität und Prognose. Um möglichst optimale Ränder zu erreichen, verwenden wir für die Präparation von Veneers ein spezielles Mikroskop, das Free-Vision.

Was macht dieses Mikroskop so besonders?

Grundsätzlich hat man mit allen guten Dentalmikroskopen die Möglichkeit, jedes Detail unter sehr starker Vergrösserung zu sehen – noch genauer als zum Beispiel mithilfe von Lupenbrillen. Herkömmliche Mikroskope sind jedoch in der Regel etwas starr, was den Zugang zu bestimmten Bereichen im Mundraum erschwert. Das heisst, wenn man das Mikroskop zu Hilfe nimmt, kann oft nur mittels zahnärztlicher Spiegel indirekt geschaut werden. Das «Free Vision» ist eine Weiterentwicklung, die eine genauso gewaltige Vergrösserung wie herkömmliche Mikroskope erzeugt. Allerdings ist die Arbeitsweise viel freier als mit dem Mikroskop,



Vorher



Oberkiefer nach der Behandlung



Unterkiefer nach der Behandlung

sodass viel öfter direkt ohne zahnärztlichen Spiegel gearbeitet werden kann. Man schaut nicht mehr direkt in den Mund, sondern auf den Monitor, über den sämtliche Bilder dreidimensional dargestellt werden.

Sicherlich ist der Effekt nach so einer Sitzung besonders gross. Welche Rückmeldungen bekommen Sie?

Mit dieser Art von Versorgung hat man oft die Möglichkeit, dem Patienten innerhalb von kurzer Zeit grosse Freude zu machen – da sie nach der Behandlung schönere Zähne haben und diese geniessen. Nicht zuletzt können meine Patienten mithilfe von Spiegel und Fotos vor und nach der Behandlung das Ergebnis mit dem Ursprung vergleichen.

«KERAMIK ÄHNELT
AM EHESTEN
DER NATÜRLICHEN
ZAHNSUBSTANZ»

